

Abschussplan Rotwild für das Jagdjahr

Rotwildhegegemeinschaft Taunus **Rotwildbezirk:** _____
Untere Jagdbehörde _____
Jagdbezirk _____ **Bejagb. Fläche ha** _____ **Wald ha** _____
Jagdgenossenschaft/ Eigenjagdbesitzer: _____
Jagdausübungsberechtigte(r) _____

	Hirsche				Kahlwild				Sa. RW	Unterschrift:	Bemerkungen
	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Sa.	HK / WK	ST	AT	Sa.			
Abschussvorschlag des/der Jagdausübungsberechtigten (Pächter)	()	—									
Abschussvorschlag des/der Jagdrechtsinhabers/in (Verpächter)	()	—									
Abschussvorschlag der Hegegemeinschaft	()	—									
Abschussvorschlag des Sachkundigen	()	—									
Abschussfestsetzung: - = keine Freigabe () = Freigabe bis auf Widerruf	*									(Dienstsiegel)	

Anm. d. Behörde: _____

Im Auftrag
 Untere Jagdbehörde Datum: _____

* Zeitraum der Freigabe eines **Hirsches der Klasse I** bis Ende Jagdjahr _____ Zeitraum Jahre _____

Die nächste Freigabe eines **Hirsches der Klasse I** (Mitbeteiligung an Gruppenfreigabe) erfolgt voraussichtlich ab dem Jagdjahr _____ für einen Zeitraum von _____ Jahren.

Bezirkssachkundige:

Rotwildbezirk Hochtaunus Ralf Heitmann Ölmühlweg 17 61462 Königstein ☎ 06174/23473 priv. 06174/92860 dienstl. Fax: 06174/928640 Vertreter: Walter Freyeisen Tel.: 06081/5199	Rotwildbezirk Mitteltaunus Peter Wagner Bahnhofsweg 8 61279 Grävenwiesbach ☎ 06086/971130 Fax: 06086/ 971135	Rotwildbezirk Osttaunus Horst Wolff Wernborner Weg 1 a 61250 Usingen ☎ 06081/13463 Fax: 06081/13463 Vertreter: Dieter Schott Tel.:06033/4370
---	--	--

Gebietssachkundiger:

Rotwildgebiet Taunus

 Dr. Olaf Zickler
 Kurmainzer Straße 2c
 61462 Königstein
 06174/22636 priv.

 Vertreter: Ralf Heitmann
 siehe oben

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid einschließlich der Anlagen, die Bestandteil dieses Bescheides sind, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der v.g. Unteren Jagdbehörde Widerspruch erhoben werden.

Es empfiehlt sich, den Widerspruch zu begründen und einen bestimmten Antrag zu stellen.

Vor der Entscheidung über den Widerspruch werden die Beteiligten durch einen bei dem Landrat gebildeten Ausschuss mündlich gehört. Auf diese Anhörung kann verzichtet werden. Mit der Einlegung des Widerspruchs sollten Sie daher mitteilen, ob Sie ggf. auf Anhörung verzichten wollen.